

17. April 2018, Bertelsmann Repräsentanz (Unter den Linden 1), Berlin

## Hilflose Eltern – hilflose Regulierung? Jugendmedienschutz im Praxischeck

Die von der FSM Ende 2017 veröffentlichte Studie „Jugendmedienschutzindex – Umgang mit onlinebezogenen Risiken“ ([www.jugendmedienschutzindex.de](http://www.jugendmedienschutzindex.de)) hat Eltern und Kinder über ihre Sorgen bei der Internetnutzung, ihre Maßnahmen zum Schutz vor negativen Erlebnissen und ihre Einstellungen zum Jugendmedienschutz befragt. Auf dieser soliden empirischen Grundlage wurden Stärken und Schwächen der derzeitigen medienpolitischen Regelungen für den Jugendmedienschutz sowie der verfügbaren medienpädagogischen Unterstützungsangebote erkennbar.

Der Jugendmedienschutzindex hebt die besondere Rolle der Eltern bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen vor Onlineriesiken besonders hervor. Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass Eltern Wissenslücken bei wichtigen Komponenten des Jugendschutzsystems aufweisen und teilweise bei aktuellen Herausforderungen überfordert sind. Dieser Umstand ist misslich, da der Rechtsrahmen an zentralen Stellen davon ausgeht, dass Eltern die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen und vom Anbieter zu implementierenden Schutzinstrumente umsetzen. Gleichzeitig äußern die Eltern den Wunsch nach einer größeren Verantwortungsübernahme durch Regulierung, Politik, Diensteanbieter und Selbstkontrollen, den es zu adressieren gilt. Die Förderung der Sichtbarkeit der bereits vorhandenen Maßnahmen dieser Akteure sowie das Schaffen von neuen Initiativen und zugänglichen, nachvollziehbaren Lösungen sind hier aus Sicht der Eltern und Heranwachsenden ausbaufähig. Aufbauend auf den Ergebnissen lassen sich Rückschlüsse für die Weiterentwicklung und Anpassung von Regulierung und Maßnahmen der Medienbildung ziehen. Denn wie wirksam die Instrumente des Jugendmedienschutzes sind, entscheidet sich letztlich immer in den Familien selbst. Der *medienimpuls* wird dies mit relevanten Ansprechpartnern aus verschiedenen Bereichen diskutieren.

17. April 2018, Bertelsmann Repräsentanz (Unter den Linden 1), Berlin

- 13.30 Uhr      Anmeldung
- 14.00 Uhr      **Begrüßung**  
Martin Drechsler (Geschäftsführer FSM)
- 14.15 – 14.45 Uhr      **Impuls:**  
**Medienerziehung in Familien heute: Ergebnisse des Jugendmedienschutzindex**  
Christa Gebel (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis)
- 14.45 – 15.30 Uhr      **Ansätze für Jugendschutz im digitalen Zeitalter**  
Claudia Mikat (Geschäftsführung FSF)  
Stefan Schellenberg (Vorsitz JusProg e.V.)  
Maria-Teresa Weber (Manager Public Policy Facebook Germany)
- 15.30 – 16.00 Uhr      **Pause**
- 16.00 – 17.00 Uhr      **Diskussion: Wird an den Bedürfnissen der Familien vorbei reguliert?**  
Bettina Bundzus (Abteilungsleiterin für Kinder und Jugend im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)  
Martina Hannak (Vorsitzende Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien)  
Heike Raab (Staatssekretärin und Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und in Europa, für Medien und Digitales)  
Martin Drechsler (Geschäftsführer FSM)
- anschließend      Empfang

**Tagungsmoderation: Christine Watty**

**Anmeldung:**      Katja Lange / FSM e.V. / Beuthstraße 6 / 10117 Berlin  
Tel.: (030) 24 04 84 43 / mail: lange@fsm.de

Eine Anmeldung zur Tagung ist bis zum **13. April 2018** möglich.

Hinweis: Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Sie sich mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung damit einverstanden erklären, auf Fotos und Videomaterial bei der Berichterstattung über die Veranstaltung zu erscheinen.